

Endometriose-Sprechstunde

Endometriose ist eine chronische, aber gutartige Erkrankung bei Frauen. Dabei tritt sie sich außerhalb der Gebärmutter-schleimhaut außerhalb der Gebärmutterhöhle im Unterleib an Eierstöcken, Eileitern, Darm, Blase oder Bauchfell an. In seltenen Fällen sind auch andere Organe betroffen wie z.B. die Lunge.

In den meisten Fällen werden diese Endometrioseherde von den Hormonen des Monatszyklus beeinflusst. So können die Herde zyklisch wachsen und bluten. Die Folge davon sind Entzündungsreaktionen, die Bildung von Zysten und die Entstehung von Vernarbungen und Verwachsungen. Darüber hinaus können dieselben oder ähnliche Befunde in manchen Fällen auch ohne den Einfluss von Hormonen auftreten.

Welche Beschwerden verursacht eine Endometriose?

- Bauch- und Rückenschmerzen, die oft auch in die Beine ausstrahlen, vor und während der Menstruation
- Starke und unregelmäßige Monatsblutungen
- Schmerzen während und nach dem Geschlechtsverkehr
- Schmerzen bei gynäkologischen Untersuchungen
- Schmerzen während des Eisprungs
- Blasen- und Darmkrämpfe
- Schmerzen bei Blasen- und Darmentleerung sowie bei Darmbewegungen
- Zyklische Blutungen aus Blase oder Darm
- Ungewollte Kinderlosigkeit

Wie wird eine Endometriose diagnostiziert?

- Eingehende Befragung über die Schmerzsymptomatik und den Allgemeinzustand
- Sorgfältige Tast - und Ultraschalluntersuchung

- Bei der Tastuntersuchung sollten auch der Enddarm, der Bereich hinter der Gebärmutter (Douglas'scher Raum) und die Gebärmutterbänder abgetastet werden
- Je nach Symptomen und Fragestellung kann auch eine Untersuchung mit anderen Verfahren sinnvoll sein, z.B. eine Darmspiegelung oder bildgebende Verfahren wie die Kernspin- oder Computertomographie.

Therapie

Die einzig sichere Möglichkeit eine Diagnose zu stellen, ist ein operativer Eingriff.

Bei einer Bauchspiegelung wird eine Gewebeprobe entnommen (Biopsie) und untersucht.

Außerdem können bei einer Bauchspiegelung Lage, Schweregrad und Wachstumstyp der Endometrioseherde und Zysten festgestellt werden.

Sollte sich eine Endometriose bestätigen, kann bereits während dieser Operation mit der chirurgischen Therapie begonnen werden. Die Therapie im Anschluss, die Sie mit Ihrem Frauenarzt bzw. Ihrer Frauenärztin besprechen, sollte auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sein. Dabei bieten sich folgende Behandlungsmöglichkeiten:

- Schmerztherapie
- Hormontherapie
- Alternative Heilmethoden (z.B. Akupunktur)

Anmeldung

Evangelisches Krankenhaus Herne
Frauenklinik
Sekretariat der Frauenklinik
Telefon 02323 . 498 2041